

Antrag

der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Radverkehr im Rahmen des kommunalen Straßenbaus sicher gestalten und fördern

- I. Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag über den Zustand des Radwegenetzes in Thüringen zu berichten. Insbesondere wird sie gebeten auf den stattgefundenen und geplanten Ausbau des Radwegenetzes einzugehen und ihre Maßnahmen zur Verbesserung des Modal Splits in Thüringen darzulegen.
- II. Die Landesregierung wird gebeten, die Förderung des kommunalen Straßenbaus auf Grundlage des Thüringer Gemeindeinfrastrukturförderungsgesetzes so weiter zu entwickeln, dass
 1. innerorts vorzugsweise kostengünstige Schutzstreifen auf der Fahrbahn markiert werden,
 2. außerorts vorzugsweise separierte Radwege gebaut werden und
 3. die Förderung des kommunalen Straßenbaus auf Grundlage des Thüringer Gemeindeinfrastrukturförderungsgesetzes ab 2017 vorrangig für Straßen erfolgt, bei denen ein Schutzstreifen markiert oder ein Radweg unmittelbar oder in räumlicher Nähe errichtet wird.

Begründung:

Der Ausbau von sicherer Infrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer ist eine unabdingbare Voraussetzung, um das von einer großen Mehrheit im Thüringer Landtag beschlossene Ziel zu erreichen, mittelfristig einen Radverkehrsanteil von 15 Prozent im Alltagsverkehr zu ermöglichen.

Untersuchungen haben gezeigt, dass im Ort der Radverkehr am Sichersten auf der Fahrbahn und außerhalb auf getrennten Radwegen abgewickelt werden kann.

Die Förderpolitik des Landes ist deshalb so auszurichten, dass bei Investitionsmaßnahmen die entsprechenden Maßnahmen ergriffen werden.

Für die Fraktion
DIE LINKE:

Für die Fraktion
der SPD:

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Blechschildt

Marx

Rothe-Beinlich